

Baustellen-Drama in Innsbruck: Nagel bohrt sich in Kopf eines Arbeiters!

Ein 24-jähriger Bauarbeiter in Innsbruck erleidet schwere Verletzungen, als ihm ein Nagel in den Hinterkopf geschossen wird.



Innsbruck, Österreich - Am Dienstagnachmittag wurde ein 24-jähriger Arbeiter aus Deutschland auf einer Baustelle in Innsbruck schwer verletzt. Laut **oe24** ereignete sich der Unfall, als der Mann mit dem Hinterkopf gegen eine Nagelpistole stieß, die von einem Kollegen bedient wurde. Dabei löste sich versehentlich ein Schuss, und ein sieben Zentimeter langer Nagel bohrte sich in den Hinterkopf des Verletzten.

Umgehend wurde der Mann in eine Klinik eingeliefert, wo eine Operation notwendig war. Die Feuerwehr musste ihn über eine Drehleiter bergen, da der Unfall in zwei Metern Höhe entstand, als ein 26-jähriger Kollege Arbeiten mit der druckluftbetriebenen Nagelpistole durchführte. Der Schuss war beim Absenken der

Pistole ausgelöst worden, während der 24-Jährige unter der Leiter vorbeiging.

Hohe Unfallgefahr auf Baustellen

Dieser Vorfall verdeutlicht die hohen Risiken, die auf Baustellen bestehen. Baustellen haben laut **Haufe** die höchsten Unfallgefahren in der modernen Arbeitswelt. Die Unfallzahlen auf Baustellen sind mindestens doppelt so hoch wie in anderen Gewerken, abgesehen von der Forstwirtschaft. So verunglückten im Jahr 2019 insgesamt 106.774 Beschäftigte auf Baustellen, von denen 70 tödlich verunglückten. Zu den häufigsten Todesursachen zählen Abstürze sowie Unfälle durch herabfallende und kippende Teile.

Auf Baustellen gibt es mehrere Hauptunfallherde, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Besonders gefährlich sind Erd- und Aushubarbeiten, wo es zu Einsturzgefahr kommen kann. Darüber hinaus besteht bei Absturzsicherungen und herabfallenden Gegenständen an den Arbeitsplätzen eine hohe Unfallgefahr, die durch Fanggerüste und Schutzwände minimiert werden sollte. Auch der Umgang mit chemischen Gefahrstoffen ist ein Risiko, das durch klare Kennzeichnungen und Sicherheitsmaßnahmen verringert werden kann.

notwendige Sicherheitsmaßnahmen

Die Unfallrate auf Baustellen wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst, darunter der Einfluss der Witterung, Termindruck, und die mangelnde Koordination zwischen verschiedenen Gewerken. Insbesondere sprachliche Kommunikationsprobleme unter internationalen Beschäftigten tragen zur Gefährdung bei. Um die Sicherheit zu erhöhen, sollten Unternehmen regelmäßige Schulungen durchführen und Sicherheitsvorschriften strikt einhalten.

Die Baustellenverordnung (BaustellV), die seit 1998 besteht, hat bereits dazu beigetragen, den Arbeits- und Gesundheitsschutz

deutlich zu verbessern. Dennoch bleibt es wichtig, dass Baustellenbetreiber kontinuierlich an der Minimierung von Unfallgefahren arbeiten. Ein besonders wachsendes Gesundheitsrisiko für Bauarbeiter ist Hautkrebs, was 2018 zu 2.944 neuen Verdachtsfällen führte.

Der aktuelle Vorfall auf der Baustelle in Innsbruck ist ein alarmierendes Beispiel für die oft lebensbedrohlichen Bedingungen, die Bauarbeiter täglich ausgesetzt sind. Die Tatsache, dass derartige Unfälle durch Aufklärungs- und Sicherheitsmaßnahmen vermieden werden könnten, sollte zu einem Umdenken in der Branche führen.

Details	
Vorfall	Unfall
Ursache	Nagelpistole, Bedienungsfehler
Ort	Innsbruck, Österreich
Verletzte	1
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.oe24.at• tirol.orf.at• www.haufe.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at